

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Zeilsp. 1899.
Preis vierteljährlich
hier mit Traglohn
90 f., im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1. A. 20 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nr. 157.

Nagold, Samstag den 7. Oktober

1899.

Amtliches.

Die Schultheißenämter,
welche mit der Einsetzung des am 9. v. Mts., Gesellschafter Nr. 142, verlangten Bericht betr. Maßregeln zur Vertilgung der Feldmäuse noch im Rückstand sind, wollen den verlangten Bericht, resp. Fehlanzeige unverzüglich als portopflichtige Dienstsache anher einreichen.
Nagold, den 6. Oktober 1899.

R. Oberamt, Ritter.

Gestorben: Singers Bau-, Maurer-, Riedernau. — Euse Racher, Weinbauers Ehefrau, Stuttgart. — Gottlieb Schäfer, Privatier, Gammstadt. — Hermann Blum, Maschinen-Inspektor a. D., Stuttgart. — Bertha Schneider, Hatters Gattin, Röhrenberg. — Jakob Rünke, 83 J. a., Württemberg.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 6. Oktober.

Endlich hat auch ein Vertreter der württ. Regierung Veranlassung genommen, in ebenso wohlwollender wie mutvoller Weise sein Urteil abzugeben u. a. über die Agitation des „Bundes der Landwirte“, wenn dieser auch dem Namen nach nicht genannt ist. Minister von Bismarck hat in Ulm bei einer Tischrede aus Anlaß des Soufflés des 3. landw. Bauverbands nach dem „Staatsanzeiger“ folgendes ausgesprochen: „Die Regierung werde das ihr entgegengebrachte Vertrauen nicht täuschen und es auch ferner als eine ihrer ersten Pflichten erachten, die Landwirtschaft möglichst zu fördern und auf Erhaltung und Kräftigung eines gesunden Bauernstandes hinzuwirken. Sie werde auch bei den Handelsverträgen die Interessen der Landwirtschaft nicht aus dem Auge lassen, aber sie dürfe und werde dabei nicht vergessen, daß sie nicht bloß für die Landwirte, sondern auch für die Angehörigen der übrigen Berufsarten gleichmäßig und gerecht zu sorgen habe. In Württemberg seien sowohl die Interessen der Landwirtschaft als diejenigen der Industrie und der gewerblichen Arbeiter der Fürsorge des gleichen Ministeriums anvertraut; es liege schon hierin ein Schutz gegen eine etwaige einseitige Ueberspannung der Ansprüche eines einzelnen jener Interessentenkreise. Er möchte aber noch zwei Punkte hervorheben. Einmal den, daß die Regierung in ihren auf die Förderung der Landwirtschaft gerichteten Bestrebungen und Bemühungen erfreulicherweise von den Ständen aufs zuvorkommendste unterstützt werde; ja selbst die sonst feindlichen Parteien reichten zu diesem Zwecke die Hand, und es sei daher nicht angebracht, wenn etwa irgend eine politische Partei oder Vereinigung als die ausschließlich privilegierte Hüterin und Vertreterin der Interessen der Landwirtschaft aufzutreten und hieraus für ihre sonstigen Zwecke Kapital schlagen wollte. Und der zweite Punkt sei der, daß die Regierung der Initiative, Umsicht und Thätigkeit der Landwirte selbst nicht entbehren könne. Diese Eigenschaften habe aber die nach Vielseitigkeit, Reichhaltigkeit und qualitativen Leistungen gleichmäßig aufs höchste anzuerkennende Ausstellung des Bauverbands und des Obstbauvereins in rühmlicher Weise bezeugt. Dem Blühen und Gedeihen der Landwirtschaft und ihrer Angehörigen gelte sein Hoch.“

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind die von der Zeichenanstalt in Stuttgart her wohlbekannten Arbeiten des hiesigen Seminars und der Zeichenkurse, sowie diejenigen des Seminars Saulgau infolge eines Besuchs von einem Abgesandten aus dem hessischen Ministerium des Innern nach Hessen selbst erbeten worden. Diesem Wunsch ist entsprochen worden. Es ist gewiß erfreulich, daß die Leistungen der genannten Anstalten nicht bloß in der engeren Heimat, sondern auch auswärts Anerkennung finden.

Die Wasserleitung leidet an Wassermangel, der auf übermäßigen Verbrauch zurückzuführen ist. Behördlicherseits wurde nun bis auf weiteres eine Wassersperre angeordnet von Vorm. 8—10^{1/2} Uhr, Nachm. 12—3 Uhr, Abends 5—8 und Nachts 11—6 Uhr. Es wird zugleich dringend gebeten, das Wasser thunlichst zu sparen, und etwaige Wasserzuleitungen in Kellern anzuzeigen.

Stuttgart, 4. Okt. (Korr.) Bezüglich des Tübingen Exerzierplatzes ist nun doch noch eine Aenderung eingetreten, indem die Militärverwaltung das auf Markung Tübingen liegende Projekt (Obstbaumfeld Viehwiesen) aufgegeben hat und Güter in der Nähe des Hofes Waldhausen (Gemeinde Wehenhausen) im Gesamtbetrag von 120 Morgen vorbehaltlich der Genehmigung des Reichstags, angekauft hat. Den Bewohnern des Hofes Waldhausen verbleiben jetzt noch immerhin ca. 400 Morgen. Der Platz ist ca.

7^{1/2} Stunden von Tübingen entfernt und kommt entschieden billiger als das große Obstbaumfeld.

Stuttgart, 5. Okt. Das Amtsblatt der Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten enthält folgendes Schreiben des Chefs des Generalstabes der Armee an Se. Excellenz den Herrn Präsidenten des Staatsministeriums Dr. Freiherrn v. Wittmann:

Berlin, den 22. September 1899.

Aus Anlaß der diesjährigen Manöver vor Seiner Majestät dem Kaiser sind an die Euer Excellenz unterstellten Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten umfangreiche Anforderungen herangetreten. Die glückliche Lösung dieser schwierigen Aufgaben ist dem bereitwilligen Entgegenkommen der Königlich Generaldirektionen der Staatsbahnen, Posten und Telegraphen, den eingehenden, sachgemäßen und zielbewußten Anordnungen der leitenden Beamten und der ansparenden und hingebenden Thätigkeit aller Beteiligten zu verdanken. Daher ist es mir ein Bedürfnis, den Dank der Manöverleitung für diese Leistungen aller beteiligten höheren und niederen Beamten der Königlich Württembergischen Verkehrsanstalten Euer Excellenz zum Ausdruck zu bringen. Graf Schlieffen.

Kornwestheim, 6. Okt. In den letzten Tagen war die militärische Einschätzungskommission in unserem Gelände behufs Feststellung der Manöverschäden thätig. Da der Schaden ein beträchtlicher ist, so erwartet man mit Spannung die Resultate der Einschätzungen.

Mühlacker, 6. Okt. (Korr.) Bei dem vorgestern von Sr. Maj. dem König von Württemberg den Waldenferorten abgestatteten Besuch trat sich, als der König wieder von der Station Mühlacker die Rückreise antrat, folgender Zwischenfall zu. Durch die den Wagen des Königs dicht umlagernde Menge drängte sich ein Bauer mit einem Jungen an der Hand. Endlich gelangten die beiden bis zum Wagen, worauf der Junge dem König einen schönen Blumenstrauß entgegenhielt und rief: „Döte da!“ (Der Junge ist der 7. Sohn des Bauern und nach altem Gebrauch der König sein Taufpate). Se. Majestät, wohl etwas überrascht ob dieser Art, hob den Jungen in den Wagen. Dieses rief einen großen Beifallsturm hervor. Der König unterhielt sich einen Augenblick mit seinem Patenkind und verabschiedete dann dasselbe huldvoll.

Vietigheim, 3. Okt. In der Brauerei Schneider in Vietigheim fand am Samstag eine von der Sektion Redakteure des Mäckerverbands einberufene allgemeine Mäckerversammlung statt. Der Sektionsvorsitzende O. Palm-Walblingen begrüßte die zahlreich erschienenen Kollegen und erteilte sodann dem Verbandsvorsitzenden Landtagsabg. Schmid-Großingersheim das Wort zu Z. 1 der Tagesordnung: Die Notlage der Handelsmüller. Redner erörterte in sehr eingehender Weise die seitherige Entwicklung und die derzeitigen unhaltbaren Zustände in der Handelsmüllerei. Referent weist nach, daß unter diesen Verhältnissen die gesamte Müllerei einschließlich der Kundenmüller und der Landwirtschaft schwer benachteiligt und in ihrer Existenz bedroht sei. Die Versammlung nahm einstimmig die vom Referenten beantragte Resolution an. Dieselbe fordert Umsatzsteuer für Grobmählen, Aufhebung der Zollcedite, Herabsetzung des Getreide- und Erhöhung des Mehlzolls. Mühlbesitzer Fudler-Besigheim referierte über die Notlage der Kundenmüller und die geschäftlichen Mißbräuche bei denselben. Es wurde sodann beschlossen, den Vorstand des Mäckerverbands zu ersuchen, über Abstellung der Mißstände zu beraten. Verbandssekretär P. Müller-Stuttgart erörterte sodann die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Organisation sowohl der Müller unter sich, als auch des gewerbetreibenden Mittelstandes überhaupt. Nur durch eine wirtschaftliche Organisation der Gewerbetreibenden, wie sie der Württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe anstrebe, könne auf die gefehrenden Faktoren und Korporationen ein entsprechender Einfluß gewonnen werden. Der Auforderung, dem Mäckerverband und dem Württ. Schutzverein beizutreten, wurde von zahlreichen Kollegen entsprochen.

Sacknang, 4. Okt. Seit 1. Okt. ist die hies. Fleischerinnung aufgehoben und an ihrer Stelle eine Zwangsinnung errichtet; dieselben hatten sämtliche Metzgermeister des Bezirks, welche Gesellen oder Lehrlinge halten, beizutreten. Zum Obermeister wurde der bisherige Innungsvorsitzer R. Sorg hier einstimmig wiedergewählt; drei weitere hies. Meister und ein auswärtiger sind ihm als geschäftsführende Ausschussmitglieder beigegeben; für das Gesellen- und Lehrlingswesen, bezw. für die Lehrlingsprüfungen wurde eine besondere Kommission gewählt.

Jmnau, 4. Okt. Auf der diesjährigen Hohenjollerischen Gewerbeausstellung zu Hechingen vom 22.

Sept. bis 2. Okt. wurde wiederum, wie schon vielfach, die Brunnen-Unternehmung „Fürstenquelle Jmnau in Jmnau“ (Hohenjoller) mit einem Ehrenplomben und der goldenen Medaille prämiert. Bekanntlich hat sich die Fürstenquelle Jmnau bereits den Ruf eines diätetischen und Tafelwassers I. Ranges gesichert, ist auch an einzelnen deutschen und ausländischen Höfen, öffentlichen Heilanstalten, sowie an den Kliniken der Universität Tübingen etc. eingeführt und wird in zahlreichen Offiziers-Kasinos und Hotels bevorzugt. Niederlagen davon befinden sich an allen größeren Orten, auch ist solches in Droguerien und Mineralwasserhandlungen käuflich, wo nicht vertreten, erfolgt direkter Versandt durch die Direktion in Jmnau.

Rürnberg, 4. Okt. Musikdirektor Carl (früher in Stuttgart), der in den letzten Jahren dahier an der Spitze eines Unternehmens stand und dem von der Stadt ein Jahreszuschuß von 12000 M geleistet worden, zieht sich aus Gesundheitsrücksichten von dem Posten zurück. Kapellmeister Krug-Waldsee (der früher an dem hiesigen Stadttheater als 2. Kapellmeister thätig war, auch in Augsburg die Stelle eines Kapellmeisters am Stadttheater bekleidete) wird das Orchester übernehmen.

Hannover, 4. Okt. Fürst Georg von Schaumburg-Lippe und Prinz Wilhelm zu Schaumburg-Lippe, der Vater der Königin Charlotte von Württemberg, trofen gestern früh hier ein, um heute der Taufe des Sohnes des Prinzen Maximilian zu Schaumburg-Lippe (Enkels der Herzogin Wera) beizuwohnen. Bei der Taufe erhielt der Prinz die Namen: Wilhelm Eugen Georg Friedrich August Albrecht. Als Paten wurden eingetragen: König Wilhelm II. von Württemberg, Königin Marie von Hannover, Herzogin Wera von Württemberg, Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe, Fürstin Bathildis zu Waldeck-Pyrmont, geb. Prinzessin zu Schaumburg-Lippe. Unter den Taufzeugen befanden sich auch der Schaumburg-Lippe'sche Staatsminister Frhr. v. Feilitzsch und der württ. Generalmajor, Kommandeur der 20. Feldart.-Brig., v. Reibhardt. Gegen 11 Uhr fand in der Villa ein Frühstück statt. Vor der Taufe spielte das Musikkorps des Artillerie-Regiments von Scharnhorst vor der Villa, während des Frühstücks die Kapelle des 1. hannov. Inf.-Regts. Nr. 74. Während der Tafel brachte Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe das Hoch auf den Taufling aus, worauf Prinz Maximilian zu Schaumburg-Lippe mit einem Hoch auf den Fürsten, die fürstlichen Verwandten und die Gäste dankte.

Ausland.

Brüssel, 5. Okt. Die „Agence Havas“ meldet: Nach Meldungen von gut unterrichteter Stelle habe der Befandte Transvaals, Dr. Leids, eine Information erhalten, wonach Präsident Krüger an Lord Salisbury ein Ultimatum gesandt hätte, worin er die Zurückziehung der englischen Truppen von der Grenze Transvaals innerhalb 48 Stunden verlangte. Immerhin sei diese Information noch nicht amtlich. Das Ultimatum soll am Montag überreicht worden sein. Wenn dem Ultimatum keine Folge gegeben werde, würde Transvaal also am Donnerstag die Feindseligkeiten beginnen.

Die holländischen Regierungsblätter warnen die Holländer vor dem Eintritte in das transvaalische Heer, betonend, daß Holland aus Gründen seiner eigenen Sicherheit in dem Kampfe zwischen den Engländern und den Boeren neutral bleiben müsse. Diese Warnung hängt offenbar mit dem Protest des englischen Befandten im Haag gegenüber dem etwaigen Uebertritt von Angehörigen des holländischen Heeres in transvaalische Militärdienste zusammen.

London, 4. Okt. Einer Depesche aus Kapstadt zufolge verlaute, die Regierung von Transvaal habe das in Transvaal befindliche Gold im Werte von 500 000 Pfund beschlagnahmt.

Johannesburg, 3. Okt. Der Minenkommissär macht amtlich bekannt, daß die Proklamation vom 29. Sept., worin erklärt wird, die Minen könnten im Kriegsfalle weiter im Betrieb bleiben und würden geschützt werden, wieder zurückgezogen ist. Der Kommissär rät den englischen Staatsangehörigen, baldmöglichst abzureisen.

Kapstadt, 4. Okt. Hofmeyer, der Führer der Afrikanerpartei, ist hier eingetroffen, um einen letzten Versuch zur Aufrechterhaltung des Friedens zu machen.

In China ergeben sich Schwierigkeiten für die Yantse, welche dort ebenfalls ihr Schicksal scheeren wollten. Der Biskönig von Shanghai, Tchang-tsching-tung, hat der Regierung in Peking angeraten, die Verhandlungen mit dem amerikanischen Syndikat wegen des Baues der Eisenbahn Canton-Hankau abzubrechen und dafür mit der französisch-belgischen Luchan-Gesellschaft zu verhandeln.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
auf gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 f., bei mehrmalig.
je 6 f.

Gratisbeilagen:
Das Blanderflüßchen
und
Schwäb. Landwirt.

Kleinere Mitteilungen.

Lüdingen, 5. Okt. (Korr.) Schwurgericht. Vorgestern wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen den 37 Jahre alten Hausierer Andreas Bößinger von Schwemningen O. A. Rottweil wegen Sittlichkeitsverbrechens, sowie gegen den Tagelöhner Ulrich Weber von Neubulach O. A. Calw wegen versuchter Raubthat, verhandelt. Ersterer wurde zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten verurteilt, während der 2. Angeklagte freigesprochen wurde. — Die gestern bis abends 1/2 10 Uhr dauernde Verhandlung richtete sich gegen den verwitweten Holzhauer Joh. Georg Arnold von Nonnenmühl O. A. Neuenbürg wegen Brandstiftung. Am Morgen des 30. Mai d. J. bald nachdem der in den schlechtesten Verhältnissen lebende Angeklagte in den Wald auf Arbeit gegangen war, brach in dem dem letzteren und einem Holzhauer Fr. Bändel gemeinschaftlich gehörigen Anwesen Feuer aus, welches das daufällige von innen und außen gespreichte, verschuldete Häuschen in Asche legte. Die Geschworenen verneinten die auf vorläufige Brandstiftung und auf Versicherungsbetrug lautenden Schuldfragen, worauf Freisprechung erfolgte. — Für heute ist noch eine Strafsache gegen den verh. Buchhalter Hugo Schmidt, wohnhaft in Rottenburg, wegen versuchten Totschlags und Bedrohung auf die Tagesordnung gesetzt.

Lüdingen, 6. Okt. (Korr.) In der benachbarten Gemeinde Unterjesingen verunglückte der Fuhrmann Seibold dadurch, daß er beim Obhlbrechen von einem Baum ca. 5 Meter hoch abstürzte und sich bedeutende innere Verletzungen zuzog. Am Aufkommen des Verunglückten wird gezwweifelt.

Weilderstadt, 5. Okt. (Korr.) In Rieselbrunn wollte der 21 Jahre alte Goldarbeiter Walther mit einem Gewehr bei einer Taufe schießen. Dasselbe versagte aber; nun wollte der junge Mann nach der Ursache sehen, plötzlich, als er sich über das Gewehr gebeugt, ging der Schuß los und dem Schützen in den Kopf zwischen die Augen und verletzte ihn schwer. Falls es der ärztlichen Kunst gelingt das Leben zu erhalten, wird der Unvorsichtige doch den Verlust beider Augen zu beklagen haben.

Kirchheim u. L., 5. Okt. (Korr.) Der Schäfer Christoph Ott, welcher wie kürzlich gemeldet, seinem Dienstherrn mit einem Betrag von 8000 M für verkaufte Schafe durchgebrannt ist, wurde dieser Tage in Reß ausgegriffen und verhaftet. In seiner Begleitung befand sich ein Frauenzimmer. Am andern Tage, als derselbe vorgeführt werden sollte, wurde er tot in seiner Zelle aufgefunden. Ein Schlaganfall scheint seinem Leben ein Ende gemacht zu haben. Der entworfene Betrag wurde noch vollständig bei demselben vorgefunden.

Reußen, 4. Okt. Ein freches Gaunerstück ist hier letzten Sonntag lt. Ldb. Chr. am hellen Mittag verübt worden. Ein bis jetzt noch unbekannter Stromer lieg vom Hofe aus durch die offenen Fenster in das verschlossene Haus des Bauern Wehler ein. Hier durchsuchte er Küche und Keller und that sich an Milch, Honig und Most gemächlich. Darnach vertauschte er sein Zuchthaushabit mit dem Hochzeitsanzug des Bauern, nahm noch das bare Geld, etwa 30 M mit und machte sich auf die Socken. Bis jetzt hat man von dem Gauner noch keine Spur.

Balingen, 5. Okt. (Korr.) Ein wohl seltenes Hindernis bei einem Todesfall resp. Beerdigung eines Kindes dürfte gestern hier vorgekommen sein. Als die zur Beerdigung festgesetzte Stunde geschlagen, die Leidtragenden versammelt waren, wartete man vergebens auf den Schreiner mit dem Sarg. Als derselbe trotz des schon einige Zeit dauernden Trauergekläufes immer noch nicht erschien und man nun nach seinem Fernbleiben sich schnellstens erkundigte, hatte derselbe (oder die Beichensägerin) die Anfertigung resp. Befestigung des Sarges vergessen und nun mußte, da ein Sarg nicht zu beschaffen war, die Beerdigung auf heute verlegt werden.

So etwas dürfte wohl selten in einer Oberamtsstadt vorgekommen sein.

Blochingen, 5. Okt. (Korr.) Gestern ereignete sich in Pfauhausen ein schwerer Unglücksfall dadurch, daß eine 28 Jahre alte Frau vom Heuboden herab in den Stiel einer Gabel fiel. Der Stiel drang an der unteren Seite des Körpers wieder heraus. Die Frau wurde in das hiesige Johanniterspital verbracht, woselbst sie sich einer schweren Operation unterziehen mußte. Ihr Zustand ist bedenklich.

Geisingen, 5. Okt. (Korr.) Vorgestern abend hat sich hier lt. Ludwigsb. Bzg. ein schreckliches Unglück zugegetragen. Kinder machten auf einem Acker ein Feuer aus dürrem Kartoffelkraut und setzten sich um dasselbe. Bei dem stark herrschenden Luftzug zogen die Kleider eines 5jähr. Mädchens Feuer und im Nu brannte das Kind lichterloh. Die auf das Geschrei der Kinder zu Hilfe eilende Mutter, welche in einiger Entfernung auf dem Acker beschäftigt war, kam leider zu spät. Das Kind ist am ganzen Leibe jämmerlich verbrannt und heute früh seinen fürchterlichen Qualen erlegen. Auch die Mutter hat sich an den Händen erhebliche Brandwunden zugezogen.

Rättingen, 5. Okt. Auf dem Bahnübergang kurz vor Oberboihingen wurde gestern abend ein Gefährt, das bei ungeschlossener Barriere den Bahnkörper passieren wollte, vom Zug erfaßt, wobei die beiden Pferde zermalmt und getödtet wurden.

Sacknang, 4. Okt. Bezüglich der Thäterschaft des an der B. Baumann vor 6 Wochen verübten Mordes ergab sich trotz fortgesetzter peinlich genauer Nachforschungen des Untersuchungsrichters bis heute immer noch kein greifbares Resultat.

Gmünd, 6. Okt. Die Arbeiter von 5 hiesigen Stuisfabriken befinden sich seit einigen Tagen im Ausstand, da die Arbeitgeber die Forderungen der Arbeiter fast ausnahmslos abgewiesen haben. Zwischen letzteren, die vom Verband der Buchbinder und Stuisarbeiter mit Geld unterstützt werden und den Fabrikanten ist eine heftige Streitungsphase im Gange. Der soziale Gemeinderat Dietrich aus Stuttgart referierte gestern abend in einer von ca. 200 Personen besuchten Versammlung über den Streit.

Zutlingen, 4. Okt. Der Schuhmacherstreik droht noch eine größere Ausdehnung anzunehmen. Die Inhaber aller übrigen Fabriken erklären nun, daß sie sämtliche Arbeiter ausperren, wenn die jetzt Streikenden die Arbeit nicht wieder aufnehmen, wodurch 3000 Arbeiter und Arbeiterinnen verdienstlos würden. Der Friede zwischen den Arbeitern und Fabrikanten war seit Frühjahr wieder hergestellt, nachdem den ersteren vom 1. Juli ab die 10stündige Arbeitszeit gewährt wurde; beide Teile versprachen, von jeder Maßregelung abzusehen. Nun wurde aber von seiten der Arbeiter in einer öffentlichen Versammlung gewarnt, in einigen Fabriken zu arbeiten, in denen geringe Lohnstreitigkeiten ausgebrochen waren. Hierin erblickten die Fabrikanten ein Nichthalten des gegebenen Versprechens und antworteten ihrerseits mit der Rändigung der vier Arbeiter, die in jener Versammlung Vorträger waren, worauf die Arbeiter der betreffenden Fabriken in den Streik eintreten.

Zutlingen, 5. Okt. Der hiesige Schuhmacherausstand, der ca. 500 Arbeiter umfaßt, ist nach dem „Grenzboten“ noch in gleichem Stadium, trotz den täglich stattfindenden Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern. Es sind bis jetzt nur 3 Fabriken geschlossen. Gestern abend hat das hiesige Gewerbeamt den Arbeitgebern wie den Arbeitern seine Dienste als Einigungsamt im Sinne des Gewerbegesetzes angeboten.

In vielen Gegenden Deutschlands erzieht die Apfelblüte so häufig, daß der Anbau von Äpfeln kaum noch lohnt. In solchen Gegenden müssen Apfelsorten bei der Pflanzung von Äpfeln gewählt werden, die möglichst spät blühen. In der neuesten Nummer des prakt. Ratgebers

wird eine Reihe spätblühender Apfelsorten veröffentlicht, auf die jetzt vor der Pflanzzeit besonders hingewiesen werden soll. Die Sorten blühen so spät, daß ihnen die Raifrost nicht oder doch wenigstens nur selten schaden können. Die Nummer des prakt. Ratgebers im Obst- und Gartenbau, welche die Liste enthält, wird auf Wunsch an Interessenten kostenlos von dem Geschäftsamt der Wochenschrift u. d. Ober zugesandt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 5. Okt. Bei der heute früh gezogenen Herbstlotterie des Württ. Remvereins wurden folgende Haupttreffer gezogen: 15000 M Nr. 51392, 5000 M Nr. 73305, 2000 M Nr. 23067, 2mal 1000 M Nr. 36495 und 26726, 2mal 500 M Nr. 65392 und 10999, 2mal 100 M Nr. 71708, 57497, 38017, 31549, 88101, 79154, 35911, 38057, 67411, 7059, 13304, 28396, 93145, 54876, 57323, 17946, 97940, 97948, 20303, 40301. (Ohne Gewähr)

Calw, 5. Okt. (Korr.) Die Obsterte ist bei dem prächtigen Herbstwetter in vollem Gange. Derselbe fällt qualitativ und quantitativ recht gut aus. Die Preise bewegen sich von 6 M bis 6 M 50 P. St. Die Käufer halten aber mit dem Einkauf sehr zurück, da man annimmt, die Preise gehen noch etwas zurück, weil viele Produzenten ihren Bedarf an Most durch das Fallobst schon gedeckt haben und in den meisten Orten großer Vorrat an Mostäpfeln ist. Gedrohenes Obst läuft man zu 10-12 M per St. Auf dem Bahnhof sind hiesige und fremde Mostäpfel zum Preis von 8 M 50 P. zugeführt; der Absatz ist aber langsam, da einheimisches Obst zum gleichen Preis und auch billiger zu haben ist. Zwetschen sind in diesem Jahre sehr teuer, der St. kostet 9 M 80 P. Ganze Wagenladungen gehen nach Röttingen. Kartoffeln, die in großer Menge gewaschen und vorzüglich im Geschmack und Mehl sind, kosten 2 M 50 per St.

Cannstatt, 5. Okt. Auf dem Güterbahnhof stehen heute 3 Wagen Mostobst. Preis per St. 5 M 20 P. Kirchheim u. L., 5. Okt. Auf dem Obstmarkt wurde für einheim. Mostobst 7.50 M bis 8 M bezahlt; auf dem Güterbahnhof waren mehrere Waggons hiesiges und ausländisches Mostobst aufgestellt, Preis per St. 5.70 M bis 6 M.

Som Bezirk Crailsheim, 4. Okt. (Korr.) Für 1 St. Mostobst verlangen unsere Händler 6.30 M bis 6.50 M; Kartoffeln werden auf dem Wochenmarkt mit 3.25 M bis 3.40 M bezahlt. Stuttgart, 5. Okt. (Korr.) (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr auf dem Leonhardsplatz: 700 St. Kartoffeln, Preis per St. 3 M — bis 3 M 90 P. Zufuhr auf dem Marktplatz: 1000 St. Silberkraut, Preis per 100 St. 20-22 M.

Bildschiebung, 4. Okt. Im Hopfenhandel hat sich wieder ein besseres Leben entwickelt und sind dieser Tage bereits bedeutende Käufe abgeschlossen worden zum Preise von 80 M pro St. nebst ansehnlichem Trinkgeld. Es liegen hier noch sehr schöne Partien auf Lager.

Zettleng, 4. Okt. Im Hopfenhandel ist es in den letzten Tagen hier merklich ruhiger geworden, weil viele Produzenten bereits ihr gesamtes heutiges Ergebnis verkauft haben und die übrigen sich zurückhaltend zeigen.

Sönnigheim, 6. Okt. (Korr.) Die Herbstausichten gestalten sich besonders unter der Einwirkung des prächtigen Wetters in den letzten Tagen recht günstig. Eine herrliche Belaubung und seltene Gesundheit unserer Weinstöcke, verbunden mit einer weit vorangeschrittenen Reife der Trauben zeichnet unser Rebgeleude aus.

† Der Getreidemarkt. (Berichtswache vom 29. Sept. bis 6. Okt.) Der Getreidemarkt, der in Folge bedeutender Weizenangebots der Amerikaner in letzter Woche wiederholt Neigung zur Schwäche bekundete, ist in Folge des bevorstehenden Kriegsausbruchs zwischen England und der Transvaalrepublik und der darauf berechneten Spekulationen günstig beeinflusst worden, so daß Weizen und Roggen um 1 bis 1 1/2 M pro Tonne besser als in der Vorwoche in Berlin, Belpzig u. s. w. bezahlt wurden. Gerste, Hafer und Mais erzielen in guten Sorten die bisherigen Preise, geringere Sorten wurden billiger verkauft.

Der Golddampfer „Southward“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 3. Okt. wohlbehalten in New-York angekommen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.
 Vom 9.—14. Okt. 1899.
 Corb: 10. Krämer- und Viehmarkt.
 Calw: 11. Vieh-, Roß- und Schweinemarkt.
 Nagold: 12. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.
 Neubulach: 10. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.
 Hiesu „Das Plauderflüßchen“ Nr. 40.
 Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Nagold.
Marktständeverpachtung.
 Die Wiederverpachtung der Krämer-Marktstände pro Oktober 1899 bis April 1902 wird am **Mittwoch den 11. Oktober ds. Jd.,** von mittags 1 Uhr an, an Ort und Stelle, mit Beginn in der Vorstadt, vorgenommen, mit Ausnahme derjenigen der Geschirrhändler, Gerber und Schuhmacher, deren Standorte andern Tags (Markttag), von morgens 7 1/2 Uhr an, verpachtet werden. Zusammenkunft dieser Pachtliebhaber beim Rathaus.
 Den 6. Oktober 1899. **Stadtspflege: Senj.**

Nagold.
Optische Waren,
 Brillen und Zwickel, Barometer, Thermometer, Milch-, Wein-, Bier-, Branntwein- u. sonstige Flüssigkeitswagen, sowie alle ins optische Fach einschlagenden Artikel
 empfiehlt **Fr. Günther,**
 Uhrmacher und Optiker.

Borrätig:
Alleweil vergnügt!
 Schwäbisches Vortrag- u. Singbuch.
 Mit vielen Originalbeiträgen einheim. Dichter.
 Von August Holder.
Preis gebunden M. 1.50.
 Das gefälligen Kreises gewidmete Buch enthält ca. 100 der besten schwäbischen Vortragsstücke, darunter viele die zum Singen sich eignen, und als Anhang eine Auswahl schwäbischer „Schelmenlieder“.
G. W. Zaiser'sche
 Buchhdlg.

Recentinol Bestes Bodendi
 Keine Störung im Haushalt.
 In jedem Haushalt nach dem Gebrauch immer wieder benutzt.
 PREIS PER 35 LITER MK. 1.—
 Menge Einzelkosten FINESTER u. MODERNE WÄNDL.
 Niederlage bei **Herrn Friedr. Schmid, Nagold.**
 Das denkbar Beste in Schuhmaschinen u. Fahrradern zu konkurrenzlos billigen Preisen. **Wasserräder, Gaslaternen, Gas- u. Petroleumlampen, Gas- u. Petroleumöfen, Gas- u. Petroleumkessel, Gas- u. Petroleumheizapparate, Gas- u. Petroleumkessel, Gas- u. Petroleumkessel, Gas- u. Petroleumkessel.**

Nagold.
 Von einem heute eingetroffenen Waggon
prima schwarze Barletta-Trauben
 wird Wein und Tröster an meiner Presse abgegeben solange Vorrat.
Ebenso bringe ich meine alten, wie auch Neuen Weine in empfehlende Erinnerung.
Johs. Schuon,
 Weinhandlung.
 in feiner Ausführung und zu billigen Preisen liefert
G. W. Zaiser.

Nagold.
Fr. Günther, Uhrmacher,
erlaubt sich, sein neu sortiertes Lager in
Regulateuren, Becker-
Uhren, Taschenuhren
aller Art, Uhrketten,
Gold-, Silber- und Double-Waren
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Granatmuster und Schloß in großer Auswahl.




Nagold.
**Selbstverfertigte
kupferne Wärmeflaschen**
in verschiedenen Größen, sowie eine große Auswahl in
Messing- und Eisenpfannen
hält stets auf Lager
Chr. Baker, Kupferschmied,
Bahnhofstraße.

Carl Rapp, Nagold,
erlaubt sich bei gegenwärtiger Verbrauchtheit sein reichhaltiges
Lager in:
Bettfedern, Bettbarchent, Bettzeug, Sa-
tin Augusta, Hemdenstoffen weiß u. farbig,
Vorhang und Möbelstoffen, Hosenzengen,
Kleiderstoffen schwarz und farbig, in ge-
wöhnlichen und feinsten Qualitäten, weiße
und farbige Herrenhemden, Vorhemden,
Normal- und Kamahemden, Unterleibchen,
Unterhosen, baumwollene, wollene und sei-
dene Tücher, Kragen, Manchetten, Cra-
vatten, Hosenträger etc. etc.
bestens zu empfehlen.

Fässer zu verkaufen.
Der Unterzeichnete hat eine größere Partie neue und ältere, gut
erhaltene Weinfässer von 100—1000 Ltr. Eichgehalt, rund und oval,
zu verkaufen.
Offerten sieht entgegen
J. A. Koch, Käferei und Weinhandlung.

Eine mechanische Trikotweberei sucht in hiesiger Gegend
eine Näherei einzurichten.
Zur Erlernung der Näharbeiten wird die nötige Anleitung gegeben.
Die Arbeit wird den Näherinnen ins Haus geliefert. Beschäftigung
ist andauernd, Sommer und Winter. Frauen und Mädchen —
sowohl in Nagold selbst, wie in den umliegenden Ortschaften —
die Lust haben, diese Näherei zu erlernen und zu betreiben, werden
gebeten, sich persönlich oder schriftlich bei Frau Stationsdiener
Elise Ringwald in Altensteig zu melden.

Warum in aller Welt
sind die armen Köhnen
schimmer so schwarz?
Die Beklagenswerten
können
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN
noch nicht kaufen, das sich
hier am Ort in allen besse-
ren Handlungsbüros
Alleiniger Fabrikant
Ernst Sieglin Düsseldorf.



**Mannheimer Café-Import u. Versand-
Geschäft Theodor Seyboth**
Telefon 1419 MANNHEIM Telefon 1419
versendet franko vom Postkoll bis zum Originalballen
gute, kräftige, rohe Café, ungefärbt, belesen
zu 62, 68, 78, 90, 100, 110, 120, 130, 140 -
per Pfund, gute, kräftige, gebrannte Café
zu 80, 85, 90, 100, 110, 115, 120, 130, 140,
150 - per Pfund.
Strenge reelle und prompteste Bedienung.
Nützliche Vertreter gesucht.



**Regulier-Füll-
Defen**
zur Heizung mit
Sägepählen und Loh, e,
weichen und harten
Hobel- und Bohrspähnen,
bereits 1000 Stück im Gebrauch,
empfiehlt
H. L. Lattermann Söhne.
Vertretung
für den Bezirk Nagold
Eugen Berg, Nagold.

1 Nähmaschine,
Wheeler Wilson, bereits wie neu,
mit gutem Gang und Fuhrtritt, wird
zu annehmbarem Preis abgegeben.
Ein Schreibpult,
sehr gut erhalten, 1,35 lang, 0,92-
0,80 hoch, 0,70 Durchmesser, durch-
aus verschließbar.
Ein Bettrost,
sehr gut erhalten, wenig gebraucht,
1,33 lang, 0,95 breit.
Ein tannepoliertes
Kinderbettlädle,
1,60 lang, 0,95 breit, sehr hübsch,
an den Seitenbrettern gedrehte Stäb-
chen mit Gurte-Rost.
Zu erfragen bei der Expedition
des Blattes.

Wilderberg.
Unterzeichneter hat im Auftrag
einige noch gut er-
haltene
Faß
mit Thürchen versehen, im Eichge-
halt von 450 bis 600 Liter, äußerst
billig zu verkaufen.
Ferner liegt einen bereits noch
neuen, größeren
Herd,
sowie einige größere
Messinghahnen
wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf
aus
Karl Wader
s. Löwen.




Nagold.
Suche
sofort ein
gutes
**Jug-
pferd**
zur Kubhilfe zu kaufen.
Chr. Schnou.



Für alle Hustende sind
**Kaiser's
Brust-Carmellen**
ausdrücklich zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte
Zeugnisse liefern den
schlagendsten Beweis als un-
übertroffen bei Husten, Hei-
serkeit, Catarrh und Ver-
schleimung.
Palet 25 - bei:
Fr. Schmid in Nagold,
G. Gutekunst in Gaitersbach,
**Wilh. Widmann in Unter-
jettingen.**

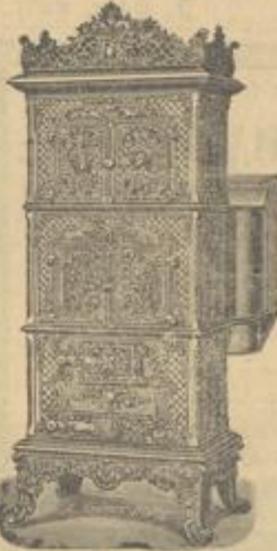
**Bäcker-
Lehrlings-
Gesuch.**
Ein ordentlicher junger Mensch,
der Lust hat, die Bäckerei u. Fein-
bäckerei in Karlsruhe gründlich zu
erlernen, findet gute Lehrstelle. Zahl-
reiche Adressen von Eltern, deren
Söhne bei mir gelernt, stehen zur
Auskunft bereit.
Näheres zu erfragen bei der Ex-
pedition des Blts.

Nagold.
Den Herren Wirten und Privaten von hier und Umgebung teile
ich ergebenst mit, daß heute meine
**neuen
Rot- und Weißweine**
eintreffen und ich dieselben bei billiger Berechnung abgebe.
Ebenso bringe ich meine
alten Unterländerweine
in empfehlende Erinnerung.
Wilh. Garr, Küfermeister,
Kirchstraße 362.

Nagold
**Regenschirme, Spazierstöcke, Deckel-
gläser und Krüge, Cigarrenetuis,
Portemonnais, Hosenträger, Taschen-
messer, Glas- und Porzellan,**
sämtliche Kurzwaren, sowie Spezereiwaren aller
Art
empfiehlt bei reellster und billigster Bedienung
Hermann Knodel,
Bazar.




Nagold.
**Regulier-Koch-
Defen**
außen und innen heizbar
Regulier-Füllöfen
Dauerbrandöfen
Hopewell-Defen
♦ Herde ♦
Bügel-Defen
emaillierte und gußeiserne
Kochgeschirre
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl billigt
Eugen Berg.



Nagold.
Kaffee, roh per Pfd. 80 -
bis 1.60,
Kaffee gebrannt, per Pfd.
1. - bis 1.80,
**Kneipp- und
Früchtentkaffee,
Thee, Kakao,
Chocolade**
empfiehlt in nur guten Qualitäten
Herm. Knodel.

**Cor-
setten**
empfiehlt
in reicher
Auswahl
Carl Rapp, Nagold.



**Griechischer Wein,
sowie
griechischer Cognac**
auch in Probe- oder Reise-
Flaschen à 1 Mt.,
Marke „Mensor“.
Meine Niederlage
Griechischer Weine in
Nagold b. Apotheker
Schmid empfehle
ich dem verehrl. Pub-
likum angelegentlich
Neckargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur grie-
chischer Weine in Deutschland.



**Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.**
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben
Schnelldampfer
Beförderung
Fahrtdauer 8 Tage.
Ferner Dienst mit
regulären Doppelschrauben-Dampfern
**Hamburg-
Süd-Brasilien**
Deutsche Ueberbau-Kolonien;
Santa Catharina, Blumenau,
Dona Francisca etc.
Fahrtarten zu Originalpreisen bei
Friedr. Schmid, Nagold.

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegr. 1824.
Kessler Sect
G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Erlangen.
Kalender bei G. W. Zaiser.




Nagold.

Freiwill. Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 8. Oktober findet
Schlusübung
 statt. Hierbei beteiligt sich das Gesamt-Corps in voller, blanker
 Ausrüstung.
 Antreten auf Signal, sofort nach dem Nachmittagsgottes-
 dienst.

Das Commando.

Nagold.
 Nächsten Sonntag
 den 8. Oktober ist
 das
**I. Wach-
 commando der
 Freiwilligen
 Feuerwehr**

zur Übung aus.
 Antreten präzis 7 Uhr morgens
 beim Rathhaus. Vollständiges Er-
 scheinen erwartet der Wachkomman-
 dant.
 Hauptmann Verstecher.

Schwarzwald-
 verein.
**Bezirks-Verein
 Wildberg.**
 Samstag 7. Oktbr.
 Zusammenkunft im
 Lokal abends 8 Uhr.

Nagold.
 Gebrauchte, guterhol-
 tene
**Wein- u.
 Mostfässer**
 hat zu verkaufen
 J. Harr, Küfer.

Nagold.
Todes-Anzeige.
 Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekann-
 ten die Mitteilung, daß unsere I. Mutter, Schwester
 und Schwägerin
Pauline Kahler,
 geb. Anodet,
 in Saisa (Palästina) ihren tiefbewegten, sorgen-
 vollen Pilgerlauf vollendet hat.
 Namens der trauernden Hinterbliebenen
 die Schwester:
Sophie Häußler.

Danksgiving.
 Für die herzlichste Anteilnahme an der langen
 Krankheit und dem Ableben meiner lieben Frau
Katharine Beutler,
 geb. Hesser,
 für die herzlichsten Beweise aufrichtigen Beileids,
 für die zahlreiche Begleitung von hier und aus-
 wärts zur letzten Ruhestätte, für die reichen
 Blumen Spenden, sowie für den erhebenden Gesang des Militär-
 gesangsvereins am Grabe sage ich auf diesem Wege meinen herz-
 lichsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Christian Beutler
 mit seinen Kindern.
 Nagold, den 6. Oktober 1899.

Nagold.
 Trotz Steigen sämtlicher Rohmaterialien bin ich in der Lage, durch
 günstigen Einkauf
sämtliche Emaillwaren
 zum billigsten Preis abzugeben. Ebenso bringe ich meine
transportablen Waschkessel
 in verschiedenen Größen in empfehlende Erinnerung.
Chr. Walter,
 Kupferschmied, Bahnhof-Strasse.
Altes Zinn, Kupfer, Messing u. Blei
 kauft zu den höchsten Tagespreisen der Obige.
MAGGI zum Würzen der Suppen ist von unzerstörbarer
 Haltbarkeit, auch wenn angebräunt. — wenige
 Tropfen genügen.
 Zu haben bei **Heh. Gauss, Conditor.**

Marie Martin, Nagold,
 empfiehlt
 ihr Lager in schwarzen und farbigen
**Jaquetts,
 Capes,
 Krügen u.
 Kindermäntel.**
 Mit einer der größten und billigsten, hier
 nicht vertretenen Firma bin ich in den Stand gesetzt,
 jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und zu
 erstaunlich billigen Preisen verkaufen zu können.
**Fortwährende Neuheiten
 während der Saison!**
 Achtungsvoll die Obige.



Nagold.
Turn- Verein.
 Nächsten Sonntag den 8. Oktober findet in den Lokalen
 des „Kurhotel Waldeck“ von nachm. 3 Uhr ab eine
Gesellige Unterhaltung
 verbunden mit turnerischen Aufführungen etc. statt, wozu
 die verehrlichen Mitglieder mit Familien und deren Freunde ein-
 geladen werden.
Der Ausschuss.

Nagold.
 Bestellungen auf prima
Most-Aepfel
 in Waggonladungen und en detail, lieferbar
 Mitte Oktober, nimmt entgegen.
Stephan Schaible.

Nagold.
 Von weißen Trauben
 selbstgekelterter
Neuer Wein
 kann von Anfang nächster Woche an bezogen werden von
J. A. Koch, Küfer.

Der größte Irrtum
 ist es, wenn die Hausfrauen glauben, daß die billige
 gebrannte Gerste, die als „Malzkaffee“ lose zum Ver-
 kaufe kommt, ihnen dieselben Dienste leiste, wie Kath-
 reiners Kneipp-Malzkaffee. Das ist ganz unmöglich,
 denn der Kathreiner besitzt infolge seiner patentierten
 Herstellungsweise, die niemand nachmachen darf, Ge-
 schmack und Aroma des Bohnenkaffees in hohem
 Grade, was von dem losen sogenannten Malzkaffee
 nicht gesagt werden kann.

**Roggen-
 schrotbrot,**
 sehr leicht verdaulich, schmackhaft,
 nahrhaft, nach der Vorschrift des
 Herrn Dr. v. Forster bereitet, em-
 pfiehlt täglich frisch, das Loibchen
 zu 1 und 2 Pfund 15 und 30 G.
Bäcker Hiller, Nagold.

Nagold.
Zwiebelfuchen am Mon-
 tag d. 9.
 Okt. bei Fr. Kläger, Bäckermstr.

Nagold.
 Ein solider und tüchtiger
Möbelschreiner
 findet gute Stelle bei
Fr. Freithaler, Schreinerstr.

Nagold.
1 Gipsergeselle
 kann sofort eintreten bei
W. Walz,
 Maler- und Spfiergehäst.

**Dienstmädchen-
 Gesuch.**
 Ein ehrliches, williges Mädchen,
 nicht unter 17 Jahren, sucht bis
 Anfang November.
Carl Hiller,
 Brauerei, Calw.

Nagold.
Milch
 ist zu haben bei
G. Hirth.

Gänsefedern,
 streng reiner u. billige Bezugsartikel!
 Es mehr als 100000 Federn im Gebrauch!
 Gänsefedern, Schwannfedern, Schw-
 annenfedern u. alle anderen Sorten Besten
 u. Krönen. Reinheit und beste Reinigung
 garantiert! Preis, per 1000 Stück
 für 0,80; 0,90; 1,00; 1,10. Feine Gän-
 senfedern 1,20; 1,30. Polsterfedern: halbrund
 2; weis 2,50. Silberweisse Gänse-
 u. Schwannfedern 2,20; 4,5. Silberweisse
 Gänse- u. Schwannfedern 2,20; 4,5. A.
 Bei sämtlichen Gänsefedern 2,20; 4,5. Bei
 Polsterfedern 2,20; 4,5. Jedes Stück
 ist sterilisiert, auch in Wasserbad be-
 reitet, und ist in jeder Hinsicht ge-
 sundheitsfördernd.
Pöcher & Co.
 in Herford a. d. Ruhr.
 Federn u. sämtl. Beschäftig., auch
 aller Bettstoffe, auf Wunsch u. portofrei! So-
 geb. bei Preislisten ersucht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 8. Okt. 1/2 10 Uhr Predigt,
 1/2 2 Uhr Christenlehre (Töchter).

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag den 8. Oktober, morgens
 7 1/2 Uhr.

